

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaction auswärts bei den Werten oder der nächstgelegenen Postkammer. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 147.

Dienstag, den 19. Dezember.

1871.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Im Einverständnisse mit der K. Centralstelle für Handel und Gewerbe, hat deren Mitglied Regierungsrath Wischer eine Handausgabe der Gewerbeordnung für das deutsche Reich und der darauf Bezug habenden Gesetze und Verordnungen nach ämtl. Quellen veranstaltet.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Schrift zum Preise von 1 fl. 12 kr. zu erhalten wünschen, haben binnen 8 Tagen hievon dem Oberamte Anzeige zu machen.

Den 14. Dezember 1871.

K. Oberamt. Thym.

Forstamt Wildberg.

## Stammholz = Verkauf.



Am Freitag, den 22. Dezember,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calw wiederholt:

1) vom Revier Hirschau: aus der Ottenbronner und Lügenhardter Gut:

2271 Stück Langholz mit 68119 C., und 21 Stück Sägholz mit 744 C.;

2) vom Revier Stammheim: aus der Gillingen und Weiler Gut: 1824 Stück Langholz und 950 Stück Sägholz mit 132,666 C., 365 Stück Ausschuß- und nicht normales Klotzholz mit 12,400 C.

Revier Naislach.

## Aufhebung einer Brückensperre.

Die Brücke über die Klein-Enz bei der Eisenmühle kann jetzt wieder befahren werden.

Naislach, 16. Dezember 1871.

K. Revieramt.

Rezger.

Calw.

## Gläubigeraufruf.

In der Schuldenache des August Walter, Schlossers dahier, werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte bei der auf Donnerstag, den 11. Januar 1872, Vormittags 9 Uhr, vertagten Liquidation auf dem Rathhause persönlich, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet und der Gläubiger hinsichtlich eines Vergleichs den Beschlüssen der Mehrheit beitreten will, schon vorher schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsnotariat, unter Vorlegung der Beweis-Documente anzumelden, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung nicht würden berücksichtigt werden.

Den 12. Dezember 1871.

K. Gerichtsnotariat. Gemeinderath.

Majer.

Vorstand:

Gaffner, A.B.

Calw.

## Gläubigeraufruf.

In der Schuldenache des Adolph Buch, Plästerers dahier, werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte bei der auf Mittwoch,

den 10. Januar 1872, Vormittags 9 Uhr, vertagten Liquidation auf dem Rathhause persönlich, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet und der Gläubiger hinsichtlich eines Vergleichs den Beschlüssen der Mehrheit beitreten will, schon vorher schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsnotariat, unter Vorlegung der Beweis-Documente anzumelden, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung nicht würden berücksichtigt werden.

Den 16. Dezember 1871.

K. Gerichtsnotariat. Gemeinderath.

Majer.

Vorstand:

Gaffner, A.B.

Calw.

## Georgenäums = Stiftung.

Die von Herrn General-Consul v. Georgii-Georgenau für Gewerbegehilfen gestifteten Prämien kommen am

Thomasfeiertag, den 21. Dezbr. 1871 von Abends 4 Uhr an, im Saale des Georgenäums zur Vertheilung.

Alle diejenigen, welche sich gemeldet

haben, werden eingeladen, sich pünktlich zu dieser Zeit einzustellen.

Wer fehlt und nicht einen mit genügender Vollmacht versehenen Vertreter schickt, verliert das Recht an der Verloosung theilzunehmen. Diejenigen, welche zur Theilnahme an der Ziehung nicht zugelassen werden konnten, werden besonders hievon benachrichtigt.

Für die Aufsichtskommission: Rathschr. Gaffner.

Unterreichenbach.

## Zugelaufener Hund.

In der Nähe von Möttingen ist einem hiesigen Einwohner ein brauner sog. Leonberger Hund, weiblichen Geschlechts, zugelaufen und kann derselbe gegen Kostenersatz innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.

Den 16. Dez. 1871.

Schultheißenamt.

Söll.

## Privat-Anzeigen.

## Loeslund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leicht verdaulich u. wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 kr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

Calw.

## Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Meinen verehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung bei Hrn. Eisenmann verlassen habe und nun in dem von mir erkauften, vormals Schneider Lötterle'schen Haus-Antheil, obere Leberstraße, wohne. Ich danke für bisher erzeugtes Wohlwollen und empfehle mich freundlich.

Christian Zahn, Schuhmacher.



### Dankfagung.

Calw.

Allen den vielen Freunden und Bekannten, die meiner innig geliebten nun selig vollendeten Frau während ihres Lebens so viele Beweise von Liebe und Wohlwollen gaben, — allen denen, welche während ihres kurzen aber heftigen Krankseins so wohlthuende Beweise ihrer Liebe und Theilnahme ihr und mir zu Theil werden ließen, und in so großer Anzahl sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, — meinen lieben Nachbarn, die ihre irdische Hülle auf unsern letzten Heimathort zu tragen die Güte hatten, sage ich meinen innigsten herzlichsten Dank, und bitte, uns beiden ein wohlwollendes Andenken zu bewahren.

Für sich und im Namen der Verwandten:  
der trauernde Gatte: F. Schumm.

## Chronik der Stadt Calw.

Ich beschäftige mich seit geraumer Zeit mit der Sammlung von Materialien zu einer Geschichte unserer Vaterstadt. Dazu bedarf ich der Beihilfe meiner Mitbürger in folgender Weise. Ohne allen Zweifel sind in vielen, besonders den älteren hiesigen Familien, schriftliche und gedruckte Sachen aus alten Zeiten, Familien- oder Hausurkunden, Stammbäume, Kalender mit handschriftlichen Notizen, Schreib- oder Tagbücher, besonders aus den Kriegs- und theuren Zeiten, alte Ansichten der Stadt und Umgegend, Portraits alter Calwer, Siegel, Wappen u. s. w. vorhanden. Ich bitte nun Jedermann dringend, in seinen Kisten und Schränken nach solchen Dingen zu suchen, und mir dieselben zur Einsicht zuzustellen. Selbstverständlich stehe ich für dankbarste Zurückgabe ein und ersuche Jedermann, diese Bitte nicht bloß zu lesen, sondern mir mit der That im Interesse der gewiß für jeden guten Calwer nicht unwichtigen Sache an die Hand gehen zu wollen.

Dr. E. Schüz.

**Calw.**

Am Thomasfeiertag, den 21. Dezember, halte ich



**Metzelsuppe.**

wozu höflichst einladet

**J. Ziegler** z. alten Post.

## Bett-, Bügel- und Pferddecke

empfehl- bei billigt gestellten Preisen

**Fr. Klinger.**

Neuhengstett.

## Wirthschaftsöffnung und Empfehlung.



Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige machend, daß ich am Thomasfeiertag meine Speisewirtschaft eröffne, lade ich zu zahlreichem Besuch an diesem Tage freundlichst ein, wie ich mich für die Zukunft bestens empfehle, unter Zusicherung guter und reiner Getränke nebst guter Küche, sowie der aufmerksamsten Bedienung, wodurch ich mir das Wohlwollen meiner verehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten stets bestrebt sein werde.

**Heinrich Ayasse.**

Die schon seit mehreren Jahren bestehende

## Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Leinweberei

von **Alois Rädler** in Weiler im Allgäu,

übernimmt Flachs, Hanf und Werg zum Spinnen und Weben, besorgt das Reiben und Hecheln unentgeltlich; Spinnlohn 4 kr. per Schueler. Webelöhne von 5 bis 7 kr., je nach Feinheit und Breite. Unter Zusicherung billigster und bester Bedienung halten sich zur Annahme bestens empfohlen die Agenten in:

Calw: **Chr. Jml. Kraushaar.**

Neuhengstett: **Carl Landskron.**

Merklingen: **Joh. Friedr. Schüle.**

Wildberg: **Adolf Frauer.**

### Festgeschenk!

In Albert Scheurle's Verlagshandlung in Heilbronn ist soeben in zweiter Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei **E. Georgii** in Calw:

**Lanzmann, Rich.,** Gedenkbücher aus dem Heldenkampfe Deutschlands mit Frankreich 1870 und 1871. 2 Bändchen à 36 kr. Elegant in 1 Band gebunden fl. 1. 36 kr.

Die 218 Erzählungen dieser Gedenkbücher führen in lebendiger Weise in die verschiedensten Situationen des Krieges hinein und weisen in denselben was hübsch und edel ist nach. Die treffliche Schrift wird für jede Haus- und Bibliothek eine Zierde sein und ist in ihrem geschmackvollen Einbande ein ebenso passendes Weihnachtsgeschenk für unsere heranwachsende Jugend als eine sinnige Erinnerungsgabe für unsere heimgekehrten Krieger.

Einige Stücke wollen

## Flanelle,

weiß und farbig, für Unterröcke und Hemden passend, setzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus

**Schill & Wagner.**

Hirsauer Bleiche.

## Fabrniß = Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am nächsten

Donnerstag (Thomasfeiertag), den 21. d.,

von Vormittags 9 Uhr an,

in ihrer Behausung gegen baare Bezahlung:

eine silberne Taschenuhr, Mannsleiber,

Leibwehzeug, Bettgewand, Küchenge-

schirr, Schreinwerk, Faß, Feld- und

Handgeschirr, wobei ein einspänniger

Wagen und ein Bernerwägle, nebst

Fuhrgeschirr; allerlei Hausrath, Gänse

und Hühner, 1 Schwein, Dinkel und

Roggen und ca. 80 Ctr. Futter,

wozu einladet

Jakob Greiner, Bleichers Wtw.

## Zu verkaufen:

Retten-, Eis- und Trocken-Kräger, Griffe,

Wendringe, Lotteisen, Lotthammer,

schwere und leichte Ketten, Trag-

scheite und Nägel dazu zum Klotz-

schleifen, Rumpelblöcke mit Spitzbeil-

selnägeln, Hunde, und dergleichen Ge-

schirr zum Klotz- und Langholzführen,

4 Borreitwaagstengel, 1 einspännige

Waage, 1 leichter und 1 schwerer Dra-

banterpflug, 1 Furchenegge, 2 Ho-

pfenstangen-Rippen und dergleichen

Fuhrgeschirr bei

**Theodor Lenz**

in Pforzheim.

## Eine spanische Wand

wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Für Gedrungen wird in der Stadt

## ein Mitleser

zum „Schwäbischen Merkur“ gesucht, der die Tagesnummer jedesmal dem Boten mit-

geben könnte. Nähere Auskunft erteilt

die Exped. d. Bl.





# Christbaum-Lichthalter,

per Stück 1 Kr.,

## Kinderspielwaaren

in reicher Auswahl empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Flaschner **Schmidt.**

Weil die Stadt.

# Weihnachtsgeschenke.

Auf bevorstehende Festtage empfehle ich mein gut fortirtes Lager in:

**Sonn- und Regenschirmen**, von 1 fl. 30 Kr. an,

**Meerschamm-Cigarrenspitzen**, von 18 Kr. bis 4 fl.,

**Französische Holzspfeifen** in allen Façonnen zu allen Preisen,

**Porzellanpfeifen** in größter Auswahl, von 12 Kr. bis 4 fl. 30 Kr.,

**Spazierstöcke** von 18 Kr. bis 2 fl.

**Geldsäckchen, Tabakdosen** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Zugleich empfehle ich mich in allen Reparaturen obiger Artikel, namentlich im Ueberziehen alter Schirmgestelle, für Spazierstöcke, Meerschamm u. Bernstein u. s. w. Gute Waare und billige Preise werden zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

**Rudolph Beyerle,**  
Drehstler und Schirmmacher.

# Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille.

**Weingarten,**  
Station Ravensburg.

Breslau  
1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

## Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von

**Abwerg, Flachs und Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

## Die Bezirks-Agenten:

- G. Wiedenmayer in Javelstein.
- F. Dongus z. Felsenburg in Deckensfromm.
- Carl Rau in Liebenzell.
- Oskar Schüb in Weil d. Stadt.
- Fried. Romeisch in Wildbad.
- Christoph Widmann in Calw.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben; die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

## Lilionese

von vielen höchsten Medicinalbehörden geprüft und genehmigt, das einzig wirksame Mittel bei gelber und gelblicher Haut, gelben u. braunen Flecken, trockenen und nassen Flechten, Finnen, Mitesser, Sommerprossen, Rötthe der Haut oder Nase — und alten Frostübeln. Klettenwurzelöl, zur Hervorbringung eines starken Haarwuchses. Acht bei

W. Enslin in Calw.

# Mädchengesuch.

Ein solides Mädchen, welches in den häuslichen Geschäften bewandert ist, findet auf Lichtmess eine Stelle gegen guten Lohn; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

# Ausverkauf.

Tricotjacken, à fl. 1. 20 Kr. bis fl. 2. und mehr.

Flanellhemden, à fl. 3. u. f. w.  
Gestricke Soden

billigt bei

Christ. Ludw. Wagner.

# Wollene Unterröcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

**Fr. Klinger.**

Damenjacken und Mäntel,

Moire-Schürzen,

Seidene Cravättchen,

Le neue Taschentücher,

Bunte Tischteppiche,

Wollwaaren aller Art

empfehl billigt

**Traugott Schweizer,**  
Lebergasse.

# Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör wird für eine stille Familie zu mietzen gesucht; von wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

# Brauntwein- und Liqueur-Empfehlung.

Bei jetziger stärkerer Verbrauchszeit empfiehlt der Unterzeichnete sein großes Lager alter abgelagerter Brauntweins, als:

- Heidelbeergeist,
- Kirschegeist,
- Zwetschgenbranntwein,
- Pfeffermünz,
- Doppelfümmel,
- Weintrösterbranntwein und
- Fruchtbranntwein.

J. Heugle,  
Bäder.

Für bevorstehende

# Weihnachten

empfehle ich mein feines Sprengerlesmehl, Schnitzbrot, Sprengerlen und allerlei feines Hefen- und Zuderbackwerk zu gefälliger Abnahme bestens.

Gottl. Haydt, Lebergasse.

Von dem so beliebten

# Prinzessin-Zwiebackmehl

von **G. Stampf,**

Zuder u. Brodbäcker in Stuttgart, anerkannt als gesündestes Nahrungsmittel für kleine Kinder und von vielen Aerzten bestens empfohlen, befindet sich eine Niederlage bei

Calw. Heinrich Schnauffer,  
Conditor.

Sicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- und Hämorrhoidalkranke heilt

**Dr. Müller** in Frankfurt a. M., Sendenbergstr. 5. Kurprospelte gratis franco.





# Heu und Stroh

von lauter gut gedüngten Wiesen hat zu verkaufen

Jg. Joh. Gg. Kentschler auf d. Rehmühle.



**Verloren!** ging letzten Sonntag Nachts zwischen Calw und Ostelsheim ein Frauenzimmer-Pelz. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei der Expedition d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben.

## Calw. Frucht-Preise am 16. Dezember 1871.

| Getreide-Gattungen. | Voriger Rest Ctr | Neue Zufuhr Ctr | Gesamt-Vertrag Ctr | Deutlicher Verkauf Ctr | Im Rest geb. Ctr | Höchster Preis |     | Wahrer Mittel-Preis |     | Niederster Preis |     | Verkaufs-Summe |     | Gegen d. vor Durchschnittpreis |          |
|---------------------|------------------|-----------------|--------------------|------------------------|------------------|----------------|-----|---------------------|-----|------------------|-----|----------------|-----|--------------------------------|----------|
|                     |                  |                 |                    |                        |                  | fl.            | fr. | fl.                 | fr. | fl.              | fr. | fl.            | fr. | fr.                            | weniger. |
| Weizen Kern.        | 16               | 167             | 183                | 167                    | 16               | 8              | —   | 7                   | 49  | 7                | 40  | 1306           | 14  | 5                              | —        |
| Gemisch             | —                | 10              | 10                 | 10                     | —                | —              | —   | 5                   | 48  | —                | —   | 58             | —   | —                              | —        |
| Gerste              | —                | —               | —                  | —                      | —                | —              | —   | —                   | —   | —                | —   | —              | —   | —                              | —        |
| Dinkel              | —                | 306             | 306                | 286                    | 20               | 5              | 30  | 5                   | 23  | 5                | 18  | 1541           | 24  | —                              | 1        |
| Haber               | 40               | 156             | 196                | 176                    | 20               | 4              | —   | 3                   | 49  | 3                | 48  | 673            | 42  | —                              | 6        |
| Bohnen              | —                | —               | —                  | —                      | —                | —              | —   | —                   | —   | —                | —   | —              | —   | —                              | —        |
| Summe               | 56               | 639             | 695                | 639                    | 56               | —              | —   | —                   | —   | —                | —   | 3579           | 20  | —                              | —        |

Brodtage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 19 kr., dto. Schwarzes 17 kr. ein Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

### Tagesneuigkeiten.

Stuttgart. (35. Sitzg. d. Kam. d. Abgeordn. Schlus.) Kultetat. Volksschulwesen. Bei „Seminarien“ vermischt Schwarz die Erigenz für pomologische Unterricht, der bei der großen Bedeutung des Obstbaues in Württemberg von Wichtigkeit sei. Der Lehrerstand sei am Geeignetesten, den Obstbau im Lande zu verbreiten und selbst zu pflegen; beantragt eine Erigenz hierfür in den Etat aufzunehmen, wie sie früher bestanden. v. Schwandner: Der Antrag beruhe auf einem Mißverständnis; der gewünschte Unterricht werde in allen drei Seminarien erteilt, das gehe aus den Spezialetat hervor. Pfeiffer: Daß diese Etats der Kammer nicht vorgelegt worden, sei sehr zu bedauern; er stelle den förmlichen Antrag, daß künftig die Spezialetat der Kammer gedruckt vorgelegt würden. Schwarz wiederholt seinen Antrag, weil nach einer ihm zugegangenen Zuschrift der pomologische Unterricht am Seminar von Eßlingen eingestellt worden. Wird von Maier v. L. unterstützt. Der Antrag des Abg. Schwarz wird abgelehnt; dagegen ein Antrag des Berichterstatters v. Schwandner, die Regierung möge dem Unterricht im Obstbau in den Seminarien ihre volle Aufmerksamkeit schenken, angenommen. Streich bringt die baulichen Verhältnisse des Seminars Grund zur Sprache; nur ein Neubau könne dem unerträglich gewordenen Zustande abhelfen. Daryhammer empfiehlt das Schloß von Ellwangen für diesen Zweck, das sich ohne erhebliche Kosten einrichten lasse. Min. v. Geßler bezeugt es als ungeeignet wegen seiner Entfernung von der Stadt und anderen Gemeinden. v. Schab, Retter und Grath sprechen für die Beseitigung des Mißstandes, worauf Streich die Bitte an die Regierung beantragt, eine Erigenz dafür einzubringen, welcher Antrag angenommen wird. Für Schullehrerseminarien werden im Ganzen verwilligt 58,459 fl. und 63,099 fl., für das Lehrerinnenseminar 7300 fl., für Privatschulamtstöglinge pro 1871/72 25,000 fl., pro 1872/73 22,000 fl.; für evang. Volksschulen: Besoldungen 42,677 fl. 44 kr. u. 42,184 fl. 23 kr., Entschädigungen für Einkommensverluste durch Ablösungen jährl. 2100 fl., sonstigen Aufwand je 24,850 fl.; für kathol. Volksschulen 20,444 fl. 50 kr. und 20,248 fl. 49 kr., sonstigen Aufwand jährl. 18,588 fl., Alterszulagen für Lehrer und Beiträge an Gemeinden je 194,450 fl.; für Industrieschulen 13,000 fl., Waisenhäuser 47,747 fl. und 50,683 fl. 40 kr. (es soll in Markgröningen ein drittes, nur für Mädchen bestimmtes Waisenhaus errichtet werden, welches einen Theil der in Weingarten untergebrachten Böglinge und die 35 Mädchen des Stuttgarter Waisenhauses aufnehmen soll); für Taubstummen- und Blindenanstalten 27,139 fl. und 27,672 fl. Ebenso werden die Erigenzen für wissenschaftliche Sammlungen des Staats (Bibliothek, Naturalienkabinet etc.), Kunstschule und Kunstsammlungen u. s. w. genehmigt. — Es wird noch die Endabstimmung über den Gesetzentwurf betreffend die Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich, vorgenommen und dasselbe mit 75 gegen die Stimme von Hopf angenommen.

WC. Stuttgart, 14. Dez. (34. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der Baugesetzgebungs-Kommission über den Entwurf einer allgemeinen Bauordnung. Eine allgemeine Debatte wird nicht für notwendig erachtet. Art. 1 wird auf Wolff's Antrag in folgender Fassung angenommen: „Der Eigentümer eines Grundstückes ist berechtigt, auf demselben innerhalb seiner Eigenthumsgrenze nach seinem Ermessen zu bauen, sofern ihm kein gesetzliches oder privatrechtliches Hinderniß entgegen steht, und sofern er den durch das gegenwärtige Gesetz be-ründeten polizeilichen und nachbarrechtlichen Vorschriften und Verpflichtungen nachkommt.“ Art. 2 wird als überflüssig gestrichen. Art. 3 gestattet die Aufstellung von Ortsbaustatuten und bestimmt deren Kompetenz. Wohl und Desterlen erörtern, ob ein Ortsbaustatut, das einmal Ditzgesetz geworden, durch eine allgemeine Regierungs-Verfügung abgeändert werden könne. Wohl ist dafür, Desterlen dagegen. Min. v. Scheurlen: Das Ortsbaustatut umfasse ja gerade das Gebiet, soweit die allgemeinen Verordnungen nicht reichen; eine Collision werde kaum je einmal vorkommen. Würde aber dieser Fall eintreten, so ginge daraus nur hervor, daß ein localer Gegenstand eine allgemeine Bedeutung erhalte, und da müßte dann freilich ein Theil eines Ortsbaustatutes dem allgemeinen Interesse weichen. Absatz 1 wird nach der von dem Entwurf kaum abweichenden Fassung der Comm., Absatz 2 mit einem Amendement von Streich angenommen. Art. 4 bestimmt, wie Ortsbaustatute zu Stande kommen sollen: Gemeinde (Gem.-Rath und Bürgerausschuß) und Regierung stellen den Entwurf fest; dieser wird veröffentlicht und erlangt nach 14 Tagen bindende Kraft. Streich bringt eine correctere Fassung des Art. in Vorschlag; nach seiner Ansicht sollten auch die schon bestehenden Statute einer Revision unterworfen werden im Sinne des neuen Gesetzes. v. Wolff ist mit dieser Auffassung einverstanden und ergänzt die Fassung mit weiteren Verbesserungen. Maier v. L. bringt zur Sprache, ob der Ortsgemeinderath oder der Gesamtgemeinderath bei Entwerfung der Ortsbauplane in Thätigkeit treten solle und stellt einen Antrag in diesem Sinne, vereinigt sich aber, nachdem Min. v. Scheurlen gezeigt, daß dieser Antrag gegen das bestehende Recht verstoße und die Theilgemeinde ihre Interessen genügend geltend machen könne, mit einem von Maier v. L. gestellten Antrag, daß der Gesamtgemeinderath entscheide „nach Vernehmung des Ortsgemeinderaths“. v. Dillenius glaubt, daß 14tägige Frist zu kurz sei für Veröffentlichung des Statutsentwurfs und beantragt 4 Wochen. Bei

der Abstimmung wird der Antrag von Beutter-Maier, sowie der Antrag von v. Dillenius (4wöchige Frist) angenommen. Auch die Streich'schen Fassung-Änderungen werden angenommen, sein Antrag auf Revision bestehender Statuten aber abgelehnt. II. Abschnitt. Von der Anlage der Orte und der Ortstraßen. Art. 5 handelt von den „nach Bedürfniß“ zu errichtenden Ortsbau-planten. Der Art. wird in der Fassung der Comm. angenommen. Art. 6 bestimmt, daß Ortsbauplane vor der endgiltigen Festsetzung veröffentlicht werden. Pfeiffer verlangt auch hier eine bestimmte Frist (5-6 Wochen), der Antrag wird jedoch abgelehnt und der Art. 6 in der Fassung der Comm. angenommen. — Art. 7 wird gestrichen und um 3 Uhr die Sitzung geschlossen.

— Wie der Karlsruh. Ztg. aus Metz berichtet wird, ist die Nachricht der Frkf. Ztg. von der Ermordung eines preussischen Soldaten in dieser Stadt durch einen Elsäßer, erfunden.

— In Constanz ist jetzt die Fütterung der Vögel auf Gemeindefkosten eingetreten. An geeigneten Plätzen in der Umgebung der Stadt wird den Thierchen, welche sonst verhungern müßten, Futter gestreut.

— Frankfurt, 13. Dez. Seit einigen Tagen befindet sich ein Artilleriehauptmann auf Kommando des Kriegsministeriums in unserer Stadt, um die Einleitungen zur Erbauung einer großen Armeepulverfabrik zu treffen.

— In diesen Tagen kam eine alte arme Frau zu einem Bankier in Frankfurt, um ihm zwei Ausbach-Gunzenhauser Loose zu verkaufen, das Einzige, was sie aus dem Schiffbruch des Glückes gerettet hat. Der Bankier schlägt nach, ob die Nummern etwa schon gezogen sind, und richtig, die eine Nummer ist schon seit 2 Jahren mit 2000 Gulden herausgekommen. Man kann sich das Glück der armen Alten denken. Stiftsprobst Döllinger in München wird in seiner Rectorsrede, die er noch vor Weihnachten halten will, von der Wiedervereinigung der christlichen Confessionen sprechen. An die Möglichkeit wird aber nur dann zu denken sein, wenn die römische Kirche eine große Zahl von Dogmen und Gebräuchen aufgibt, die mit der Vernunft und dem Gewissen, mit der Bibel und dem Aechristenthum durchaus nicht zu vereinigen sind.

— Berlin, 14. Dez. Ueber die Leistungsfähigkeit ihrer Münzstätten ist jetzt von den Einzelstaaten eine Meldung bei dem Reichsfanzleramt eingegangen, wonach im Ganzen monatlich 2,180,000 Stück Goldmünzen geprägt werden können.

— Wien, 14. Dez. Die Abendausgabe der „Neuen freien Presse“ meldet, daß der österreichische Gesandte in Berlin, Graf Karolyi, und der deutsche Gesandte in Wien, von Schweinitz, zum Range von Botschaftern erhoben worden sind.

— In Stainz, Steiermark, wurde der liberale Bürgermeister, Protestant, von einem fanatischen Bauernburschen erschossen. Die „Presse“ und „N. Fr. Pr.“ schreiben den kirikal-nationalen Hezereien der Geistlichkeit und der Sloenen die Schuld an dem Verbrechen zu.

England. London, 14. Dez., 8 Uhr Morgens. Der Prinz von Wales hat während der Nacht ruhig geschlafen. In den schweren Krankheitssymptomen ist merkliche Besserung wahrzunehmen. — 15. Dez., 7 Uhr Morgens. Soeben wird folgendes Bulletin bekannt gemacht: Die Kraftlosigkeit des Prinzen ist groß, der allgemeine Zustand desselben aber viel günstiger.

**Freunden einer heiteren Lektüre** empfehlen wir den soeben erschienenen Kalender: Der lustige Stuttgarter Bilderkalender auf das Jahr 1872, welcher zu dem Preise von 6 kr. durch alle Kalenderverkäufer zu beziehen ist. Da es mehrere „lustige Bilderkalender“ gibt, so ist wohl darauf zu achten, daß man den richtigen Bilderkalender mit blauem Umschlag aus dem Verlag von E. Ruyfer erhält, bei welchem auch der allgemein beliebte Volksbote aus Württemberg, illustrirter Kalender für 1872, Preis 6 kr., erschienen ist. Beiträge für den Bilderkalender auf das Jahr 1873 wolle man spätestens bis 1. Juli 1872 an E. Ruyfer in Stuttgart einreichen und werden dieselben nach Aufnahme angemessen honorirt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellstätter.

